

Welche Kommunikationsstrategien und -instrumente erzielen welche Wirkung im Hinblick auf Akzeptanz in der Bevölkerung z.B. von Bauwerksbegrünung, Fassadenbegrünung, Mobilitätsmaßnahmen oder Umgestaltung des öffentlichen Raums?

Awareness und Teilhabe — Thema 8.1: Klimakommunikation · Status: drafted · Quellen: 9 · Bewertet: 2026-06-26 · Modell: claude-opus-4-8@prompts/synthesis.v2.md

KI-Eignungs-Score: MITTEL

Die Kernfrage ist empirisch-sozialwissenschaftlich und partizipativ — welche Kommunikationsstrategien welche Akzeptanz-Wirkung erzielen, ist über kontrollierte Wirkungs-Evidenz und demokratische Aushandlung zu klären, die KI nicht ersetzt. Zwei Aufgabentypen sind aber KI-tragfähig und methodisch reif: einstellungs-/akzeptanz-basierte Stimmungs-Analyse (Sentiment- und Neural-Topic-Auswertung von Beteiligungs- und Medien-Korpora) und A/B-getestete Message-Framing-Optimierung. Die Datenlage ist mittel (Wiener Beteiligungs- und Medien-Daten nutzbar, eine repräsentative Akzeptanz-Panel-Befragung fehlt). D1=2 (fragmentiert-adaptierbar), D2=2 (klare analytische Stütz-Aufgaben, die Strategie-Wahl bleibt partizipativ), D3=2 (Sentiment-/Topic-Modeling und A/B-Testing produktiv in Forschung und Marketing, Wien-Anwendung hybrid), D4=2 (Profiling-sensibel, aber Segment-/Bezirks-Aggregation und Standard-DSGVO-Compliance). Sum=8 → medium per Sum-Regel, kein Override.

Anwendungsfälle:

- Akzeptanz- und Stimmungs-Analyse (Sentiment- und Neural-Topic-Auswertung) der Wiener Beteiligungs-Beiträge (Klimateam, Gebietsbetreuung) und Lokalmedien/Social-Media zu konkreten Maßnahmen (Fassadenbegrünung, verkehrsberuhigte Grätzl, Umgestaltung des öffentlichen Raums) — Frühwarn-Signal für Akzeptanz-Risiken, Auswertung nur auf Bezirks-/Segment-Ebene, kein individuelles Micro-Targeting.
- A/B-getestete Message-Framing-Optimierung: KI priorisiert wirksame Rahmungen (Fairness-, Wirksamkeits-, Nutzen-Framing) für MA-53-Kampagnen über Reaktionsdaten — als Input-Werkzeug für die Kommunikations-Strategie, keine automatisierte Botschaftsausspielung.

Methodische Grundlagen

- **Datenbanken:** Wien-OGD (data.wien.gv.at), wien.gv.at (Klimadirektion / MA 53 / MA 22), Scopus, Crossref, Energy Policy / Transportation Research (Elsevier), EEA-Datenbank
- **Suchstrings:** „public acceptance climate measures communication framing fairness“, „acceptability gap congestion charge pilot experience“, „Akzeptanz Begrünung Mobilität öffentlicher Raum Beteiligung Wien“
- **Datum:** 2007-01-01 — 2026-06-26 (Wüstenhagen 2007 als konzeptioneller Akzeptanz-Anker)
- **Letzter Suchlauf:** 2026-06-26
- **Einschluss:** Wien-/AT-/EU-Bezug oder übertragbar; peer-reviewed, behördlich oder institutionell; DE/EN; Volltext zugänglich.
- **Ausschluss:** Conference-Abstracts ohne Proceedings; Pressemeldungen; Schrifttum ohne Übertragbarkeit auf den Wiener Kontext; quarantänierte Korpus-Quellen.
- **Gesichtete Treffer:** ~30 **Aufgenommene Quellen:** 9

Stand der Forschung

Wirksame Akzeptanz-Kommunikation ruht auf vier Befunden. Erstens zerfällt Akzeptanz in drei Ebenen — gesellschaftliche, lokale Anrainer- und Markt-Akzeptanz: Breite generelle Zustimmung übersetzt sich nicht automatisch in Akzeptanz am konkreten Standort („social gap“); wahrgenommene Verfahrens- und Verteilungsgerechtigkeit sowie Ortsbindung prägen sie stärker als die Distanz zum Vorhaben [[2007-wuestenhagen-social-acceptance-renewable-energy]]. Zweitens ist Fairness der zentrale Hebel: Reviews zur Klimapolitik-Unterstützung benennen wahrgenommene Wirksamkeit, Verteilungsgerechtigkeit und institutionelles Vertrauen als Haupt-Treiber, an denen Kommunikation ansetzen muss (*high confidence; robust evidence, high agreement*) [[2016-drews-public-support-climate-policies]] [[2019-maestre-andres-drews-fairness-acceptability-carbon-pricing]]. Drittens schließt direkte Erfahrung die Akzeptanz-Lücke: Bei der Stockholmer City-Maut lag die antizipierte Akzeptabilität deutlich unter der später erlebten Akzeptanz — erlebter Nutzen überzeugt stärker als abstrakte Vorab-Argumente (*medium confidence; medium evidence, medium agreement*) [[2010-schuitema-congestion-charge-acceptability]]. Viertens ist reine Information der schwächste Hebel: Eine Meta-Analyse über 430 Primärstudien zeigt nur +2 bis +12 Prozentpunkte Verhaltens-Shift; soziale Vergleiche und Anreize wirken stark, Information und Feedback am schwächsten [[2022-mertens-pnas-nudging-meta-analysis-climate]].

Forschungslücken

Vier Lücken sind belastbar. Erstens fehlt eine Wien-spezifische Wirkungs-Messung: Welche Kommunikations-Instrumente die Akzeptanz konkreter Maßnahmen (Fassadenbegrünung, verkehrsberuhigte Grätzl, Umgestaltung des öffentlichen Raums) tatsächlich verschieben, ist für Wien nicht kontrolliert evaluiert — die Evidenz stammt aus Energie-, Verkehrs- und Bepreisungs-Kontexten anderer Länder [[2010-schuitema-congestion-charge-acceptability]] [[2016-drews-public-support-climate-policies]]. Zweitens ist der Wirkungs-Mechanismus der Einnahmen-Rückverteilung (Revenue-Recycling) bislang nur als Einzelfall (Irland) kausal belegt, nicht generalisiert [[2024-muth-revenue-recycling-acceptability-carbon-pricing]]. Drittens fehlt für Wiener Begrünungs- und Begegnungszonen eine Akzeptanz-Längsschnittstudie, die die „erst erleben, dann bewerten“-Dynamik vor Ort prüft. Viertens zeigt die Mariahilfer Straße, dass bauliche Umgestaltung ohne soziale Begleitung Verdrängung erzeugt — wie Kommunikation und Sozialarbeit die Akzeptanz bei vulnerablen Gruppen sichern, ist unbeforscht [[2020-team-focus-mariahilfer-strasse-public-space]].

Trends & Entwicklungen

Im Horizont 2025–2030 zeichnen sich drei Entwicklungen ab. Erstens verschiebt sich der fachliche Konsens von reiner Information zu Struktur- und Gerechtigkeits-Framing: Der österreichische Sachstandsbericht begründet, dass Kommunikation nur gekoppelt an ermöglichende Strukturen und faire Rahmenbedingungen Akzeptanz erzeugt (*high confidence; robust evidence, high agreement*) [[2023-apcc-strukturen-klimafreundliches-leben]]. Zweitens setzt Wien zunehmend auf Erfahrbarkeit statt Überzeugung: temporäre Pilotierungen und Programme wie „Raus aus dem Asphalt“ (Entsiegelung mit Quartiers-Beteiligung) und „Coole Zonen“ lassen Mehrwerte wie Schatten und Aufenthaltsqualität direkt erleben [[2025-stadt-wien-coole-zonen-public-space]]. Drittens wächst die Bedeutung der Nutzen-Rückkopplung: Sichtbare, zweckgebundene Mittelverwendung und Kompensation für vulnerable Haushalte erhöhen die Akzeptanz restriktiver Maßnahmen messbar (*medium confidence; medium evidence, medium agreement*) [[2019-maestre-andres-drews-fairness-acceptability-carbon-pricing]] [[2024-muth-revenue-recycling-acceptability-carbon-pricing]].

KI-Eignungs-Bewertung

Die KI-Eignung ist mittel (Score *medium*). Die Kernfrage ist empirisch-sozialwissenschaftlich und partizipativ; die Strategie-Wahl bleibt eine demokratische Entscheidung, die KI nicht trifft. Zwei Aufgabentypen sind aber tragfähig: Mustererkennung (Pattern-Recognition) und Textauswertung. Erstens eine **Akzeptanz- und Stimmungs-Analyse** (Sentiment- und Themen-Auswertung) der Wiener Beteiligungs-Beiträge und Lokalmedien zu konkreten Maßnahmen wie Fassadenbegrünung oder verkehrsberuhigten Grätzln — als Frühwarn-Signal für Akzeptanz-Risiken [[2020-team-focus-mariahilfer-strasse-public-space]]. Zweitens eine **A/B-getestete Framing-Optimierung**: KI vergleicht Reaktionen auf Fairness-, Wirksamkeits- und Nutzen-Botschaften und priorisiert wirksame Rahmungen für MA-53-Kampagnen — als Input-Werkzeug, keine automatisierte Botschaft [[2016-drews-public-support-climate-policies]]. Die Datenlage ist mittel: Beteiligungs- und Medien-Korpora sind nutzbar, eine Wien-Akzeptanz-Panel-Befragung fehlt. Akzeptanz-Monitoring berührt Profiling: Auswertung nur auf Bezirks-/Segment-Ebene (k-Anonymität ≥ 20), kein individuelles Micro-Targeting; bei personenbeziehbaren Daten ist eine Datenschutz-Folgenabschätzung nach DSGVO Art. 35 zu führen, der EU-AI-Act Annex III (Hochrisiko) ist nicht einschlägig.

Methodische Einschränkungen

1. **Single-Screener-Recherche** durch Bernhard Götzendorfer mit KI-Assistenz (Claude Opus 4.8, 1M context); keine unabhängige Zweit-Sichtung der Treffer. 2. **Suchsprache DE/EN** — Literatur in anderen EU-Sprachen möglicherweise unterrepräsentiert; die Akzeptanz-Forschung liegt überwiegend auf Englisch vor, der Wien-/AT-Layer auf Deutsch. 3. **Stand der Recherche: 2026-06-26**. Bei zeitkritischen Themen (laufende Wiener Pilotierungen, Beteiligungs-Formate) wird halbjährliches Re-Screening empfohlen; Updates erfolgen in separaten Brief-Versionen (ADR-0002/0004). 4. **Keine formale Critical Appraisal** pro Quelle (kein GRADE/ROBINS-I); Qualität heuristisch über Whitelist-Tier und Peer-Review-Status; IPCC-Confidence-Tags machen die Confidence pro Key-Claim transparent. 5. **DPIA-Baustein**: KI-gestütztes Akzeptanz-/Stimmungs-Monitoring verarbeitet potenziell personenbeziehbare Beteiligungs- und Mediendaten — Re-Identifikations-Floor über Segment-/Bezirks-Aggregation (k-Anonymität ≥ 20), Privacy-by-Design und Einbezug kritischer Stimmen (epicenter.works / noyb) sind vorzusehen.

Quellen

2007-wuestenhagen-social-acceptance-renewable-energy — Wüstenhagen, Rolf; Wolsink, Maarten; Bürer, Mary Jean (2007). Social acceptance of renewable energy innovation: An introduction to the concept. *Energy Policy*, Vol. 35, No. 5, pp. 2683–2691. [CLOSED] DOI: 10.1016/j.enpol.2006.12.001

2016-drews-public-support-climate-policies — Drews, Stefan; van den Bergh, Jeroen C. J. M. (2016). What explains public support for climate policies? A review of empirical and experimental studies. *Climate Policy*, Vol. 16, No. 7, S. 855–876 (Taylor & Francis). [GREEN] DOI: 10.1080/14693062.2015.1058240

2019-maestre-andres-drews-fairness-acceptability-carbon-pricing — Maestre-Andrés, Sara; Drews, Stefan; van den Bergh, Jeroen (2019). Perceived fairness and public acceptability of carbon pricing: a review of the literature. *Climate Policy*, 19(9), 1186–1204 (Taylor & Francis). [GREEN] DOI: 10.1080/14693062.2019.1639490

2024-muth-revenue-recycling-acceptability-carbon-pricing — Muth, Daniel (2024). Investigating the mechanisms linking revenue recycling to increased political acceptability of carbon pricing. *Review of Policy Research*, 41(6) (Wiley). [HYBRID] DOI: 10.1111/ropr.12625

2010-schuitema-congestion-charge-acceptability — Schuitema, Geertje; Steg, Linda; Forward, Sonja (2010). Explaining differences in acceptability before and acceptance after the implementation of a congestion charge in Stockholm. *Transportation Research Part A: Policy and Practice*, Vol. 44, No. 2, S. 99–109 (Elsevier). [GREEN] DOI: 10.1016/j.tra.2009.11.005

2022-mertens-pnas-nudging-meta-analysis-climate — Mertens, Stephanie; Herberz, Mario; Hahnel, Ulf J. J.; Brosch, Tobias (2022). The effectiveness of nudging: A meta-analysis of choice architecture interventions across behavioral domains. *Proceedings of the National Academy of Sciences (PNAS)*, 119(1): e2107346118. [GOLD] DOI: 10.1073/pnas.2107346118

2023-apcc-strukturen-klimafreundliches-leben — APCC (Austrian Panel on Climate Change); Görg, Christoph; Madner, Verena; Muhar, Andreas; Novy, Andreas; Posch, Alfred (2023). APCC Special Report: Strukturen für ein klimafreundliches Leben. *APCC Special Report, Springer Spektrum Berlin Heidelberg (Open Access)*. [GOLD] DOI: [10.1007/978-3-662-66497-1](https://doi.org/10.1007/978-3-662-66497-1)

2025-stadt-wien-coole-zonen-public-space — Stadt Wien (2025). Coole Zonen + Konsumfreie Aufenthaltsbereiche — Wiener Klimafahrplan. *wien.gv.at — Smart Klima City Strategie / Klimafahrplan*. [GOLD] URL: <https://www.wien.gv.at/umwelt/coole-zonen>

2020-team-focus-mariahilfer-strasse-public-space — Diebäcker, Marc; Wukschitz, Daniela; Wiedmer, Florian; Kuras, Andreas (2020). Sozialraumanalyse Mariahilfer Straße — TEAM FOCUS. *Fonds Soziales Wien (FSW), TEAM FOCUS*. [GOLD] URL: <https://www.fsw.at/downloads/ueber-den-FSW/zahlen-daten-fakten/weitere-berichte/team-focus/team-focus-mariahilfer-strasse.1607526698.pdf>

Patenschaft

MA 11 Kinder- und Jugendhilfe

MA 53 Kommunikation und Medien, Gruppe Projektkommunikation

thinkport VIENNA

MA 25 Technische Stadterneuerung, Gruppe Gebietsbetreuung Stadterneuerung (*Frage 1; unterstützend*)

MA 50 Wohnbauförderung und Schlichtungsstelle für wohnrechtliche Angelegenheiten, Referat Strategische Projekte und Internationales (*Frage 3*)